



Packten beim Spatenstich für den Tagespflege-Neubau mit an: (von links) Claudius und Dominik Braun vom Bauunternehmen Braun aus Mietingen, Joseph Ludescher (Bauleiter vom Architekturbüro Mann und Partner), Bürgermeister Günther Karremann, CDU-Landtagsabgeordneter Thomas Dörflinger und die Bauherren Tobias und Heike Lerch mit ihren Kindern Pauline und Sebastian.

FOTO: BERND BAUR

Pflegedienst Lerch baut neue Tagespflege

Millionenprojekt in Schwendi umfasst auch betreute Wohnungen und Verwaltungsräume

Von Bernd Baur

SCHWENDI - Der Start für das Millionenprojekt ist vollzogen: Am Freitag erfolgte der symbolische Spatenstich für eine neue Tagespflege mit betreuten Wohnungen und Verwaltungsräumen des Pflegedienstes Lerch in Schwendi.

Zentrumsnah, in der Gutenzellerstraße 21, wird der L-förmige Neubau nach den Plänen des Architekturbüros Mann und Partner aus München entstehen. An diesem Standort war im vergangenen Jahr ein landwirtschaftliches Ökonomiegebäude, das über einen längeren Zeitraum leer stand, abgerissen worden.

Im Jahr 2011 hatten Heike und Tobias Lerch den gleichnamigen Pflegedienst in Schwendi gegründet, seit 2014 führen sie ihn als Einzelunternehmer. Weil sich der Pflegedienst mit aktuell 36 Beschäftigten in der häuslichen Kranken- und Altenpflege positiv entwickelt hat, war nicht

nur das bisherige Büro schnell zu klein. „Wir machten uns auch Gedanken, wie wir uns in Zukunft ausrichten wollen“, erklärte Tobias Lerch beim Spatenstich. Herausgekommen ist dabei eine große Idee, deren Umsetzung die Pflegedienst-Inhaber mit ihrer Mannschaft nun angehen.

„Die Landespolitik ist sich der zunehmenden Bedeutung der Pflege sehr bewusst.“

Der CDU-Landtagsabgeordnete Thomas Dörflinger

Auf 1027 Quadratmeter Nutzfläche werden ein Büro mit Schulungs- und Sozialräumen, eine Tagespflege mit 20 Plätzen (an fünf Tagen in der Woche) und drei rollstuhlgerechte Wohnungen entstehen. „Wir bauen

einen Ort, wo Arbeiten noch effektiver und angenehmer wird. Wo Pflegebedürftige in der Tagespflege gefördert werden und das Gefühl haben dürfen, dass sie noch etwas wert sind, und ihre Angehörigen wissen, dass sie gut versorgt sind“, beschrieb Tobias Lerch die Zielsetzung.

Knapp drei Millionen Euro kostet der Neubau. Vom Land Baden-Württemberg erhalten die Bauherren einen Zuschuss in Höhe von 533.931 Euro, weil ihr Projekt mit dem Innovationspreis Pflege ausgezeichnet wurde.

„Die Landespolitik ist sich der zunehmenden Bedeutung der Pflege sehr bewusst und fördert deshalb neuartige Pflege- und Versorgungsmodelle“, betonte der Landtagsabgeordnete Thomas Dörflinger (CDU) beim Spatenstich. Ein solches Leuchtturmprojekt werde nun mit der neuen Tagespflege in Schwendi entstehen und mit über einer halben Million Euro unterstützt.

„Die Einrichtung wird eine große Bereicherung für pflegebedürftige und pflegende Menschen in unserer Region sein“, ist sich Dörflinger sicher. Er erhofft sich gleichzeitig „einen Impuls für einen weiteren Ausbau der Pflegeinfrastruktur in der Region“.

Mit „spitzenmäßiger Architektur“ werde hier etwas für das Gemeinwesen geschaffen, freute sich Bürgermeister Günther Karremann über das Neubauprojekt. Gleichzeitig finde dadurch eine bauliche Nachverdichtung und eine innerörtliche Entwicklung in Schwendi statt. „Ein großes Kompliment für Ihre Arbeit. Und ich bin stolz auf Sie für Ihren unternehmerischen Mut zum Risiko“, sagte das Gemeindeoberhaupt an die Adresse der Bauherren.

Voraussichtlich im Sommer 2019 kann der Pflegedienst Lerch das neue Gebäude in Betrieb nehmen. Zehn neue Arbeitsplätze werden dadurch entstehen.

Wie man mit Lebenskrisen umgehen kann

Der Theologe Gerd Steinwand referiert im Rahmen der Aktion „Gesund und nah“

LAUPHEIM (bbr) - Bei der Abschlussveranstaltung der Aktion „Gesund und nah“ referiert am Donnerstag, 22. März, der katholische Theologe Gerd Steinwand in der Volksbank Raiffeisenbank Laupheim-Ilertal zum Thema „...und plötzlich ist alles anders - Wie geht es mit Lebenskrisen um?“. Beginn ist um 19 Uhr.

Fast ein Jeder hat schon einmal Anteil genommen an Konflikten, Schicksalen oder Problemen anderer Menschen. Ganz anders ist es, selbst von einem Schicksalsschlag getroffen zu sein, der einen an den Rand des Ertragbaren bringt. Gedanken und Fragen kommen dann auf, die unheimlich sind. In seinem Vortrag geht der Theologe Gerd Steinwand auf diese Thematik ein und verbindet sie mit der Heiligen Schrift.

Die Bibel erzählt von Gottesbegegnungen an Wendepunkten und Krisen im menschlichen Leben. „Wussten Sie zum Beispiel, dass der ‚Liebe‘ Gott kein biblischer Name für ihn ist?“, fragt



Gerd Steinwand. FOTO: PRIVAT

„Vielleicht ist es heilsam, für manche furchtbaren Dunkelheiten einen Perspektivwechsel vorzunehmen und diesen damit die Gelegenheit zu geben, fruchtbar für ihr Leben zu werden.“ Dann gelinge es vielleicht sogar, die Begegnungen mit den „dunklen Seiten“ Gottes behutsam wahrzunehmen und dabei den Sinn und die Sinne zu wecken für die zerbrechliche Schönheit des Lebens.



Gerd Steinwand war lange Zeit Mitglied im Clarentiner-Orden. „Nach guten und erfüllten Jahrzehnten als Ordenspriester habe ich mich vor sechs Jahren entschlossen, einen neuen Weg einzuschlagen“, sagt er. „Ich bin jetzt verheiratet, meine Frau und ich haben zwei Kinder, beide arbeiten wir in der Seelsorge. Da ich meine Laisierung von Rom erhalten habe, konnten wir auch kirchlich heiraten.“ Steinwand arbeitet seit 35 Jahren als Paarbegleiter sowie Referent für Lebensfragen in Vorträgen und bei Besinnungstagen.

Eintrittskarten zu fünf Euro gibt es in den Geschäftsstellen der Volksbank Raiffeisenbank Laupheim-Ilertal in Laupheim, Mietingen, Schwendi und Burgrieden sowie bei der Schwäbischen Zeitung in Laupheim. Die Einnahmen gehen an das Seniorenzentrum im Hospital Zum Heiligen Geist für die Anschaffung einer E-Bike-Senioren-Rikscha.

Laupheimer Museum

Sabine Maucher erläutert die Laemmle-Abteilung

LAUPHEIM (sz) - Im Museum zur Geschichte von Christen und Juden wird am Sonntag, 11. März, eine öffentliche Führung durch die neue

Carl-Laemmle-Abteilung angeboten. Sabine Maucher erläutert den komplett neu gestalteten Trakt der Dauerausstellung „Carl Laemmle - ein Laupheimer in der Welt“. Die Führung beginnt um 14 Uhr.